



Vierter Bibelabend in der Fastenzeit

Wir treffen uns am 12. März um 19:30 Uhr im Meditationsraum im Pfarrhaus, Joseph-Schüller-Platz 5. Das Thema des Abends gehört zur ökumenischen Bibelwoche 2015, die unter dem Thema „Wissen was zählt“ steht und den Galaterbrief behandelt. Im Gespräch wollen wir uns mit den Abschnitten 3,23 – 4,7 (evtl. – 4,31) beschäftigen. Alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen. Vorkenntnisse und Erfahrungen mit Bibelarbeiten sind nicht erforderlich.

BLICK IN UNSERE VERBÄNDE & GRUPPEN

Die **KAB St. Joseph** übernimmt in diesem Jahr im Benehmen mit dem Gemeinderat die Organisation des Gemeindefestes am 29. und 30. August 2015. **Zu einer ersten Vorbesprechung laden wir alle Vereine, Gruppen und Verbände ein am Montag, 09. März 2015 um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph, Termeerhöfe 10.**



Wir würden uns sehr freuen, wenn möglichst alle Akteure teilnehmen können.

Klaus Peter Scholz

Die **Osterausgabe** des **Pfarreimagazins niko** erscheint am Wochenende 14./15. März 2015. Die Verteiler können die Hefte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro abholen. Für den Bezirk **"Meerbruchstr."** wird immer noch ein Helfer gesucht, der auf Dauer oder wenigstens probeweise die katholischen Haushalte dort versorgt. Außerdem wäre es hilfreich, wenn zwei, drei Tatkräftige das niko-Team am Freitagvormittag (13. März) bei der Anlieferung und Sortierung der 5000 Exemplare unterstützen könnten. Meldungen bitte an bernhard.knafla@online.de oder an das Gemeindebüro.

Die **Kolpingsfamilie** trifft sich am Montag, den 09.03.2015 um 19:00 Uhr zu einer Gemeinschaftsmesse mit der Ehrengarde in der Kirche. Anschließend spricht Pastor Arnold Jentsch im Gemeindezentrum zu dem Thema: - **Kreuzweg Point Alpha, Raesfeld / Thüringen** - „Seht, welch ein Mensch“ – Das Leben Jesu auf dem Kreuzweg und das Leben der Menschen als Kreuzweg an der ehemaligen Zonengrenze. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.



Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Nicole Berger, Christian Fischer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knafla, [Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum.
Sie sind herzlich eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zur beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an x.blickwinkel@gmx.de



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr. 10/2015

08.03.2015

FAMILY SINGERS CHOR – GOSPEL AND MORE

Wer ist dieser Chor? Hab ich schon mal gehört.... Existieren die noch.....? Diese und ähnliche Fragen ergaben sich in Zusammenhang mit unserem Namen. Darum möchten wir an dieser Stelle Licht ins Dunkel bringen und Sie aufklären:

Seit Mai 2011 existiert unser Chor unter diesem Namen und wird von Agnes Pesti, Kirchenmusikerin mit B-Examen, geleitet. Wir haben schon viele Gottesdienste in der Pfarrei mitgestaltet, u. a. die Feier der Erstkommunion im April 2014 in St. Nikolaus oder die, fast schon traditionelle Mitwirkung in der Heiligen Messe am 2. Weihnachtstag in der Gemeinde St. Joseph.

Als ein besonderer Höhepunkt - bereits in diesem Jahr - ist unser Auftritt beim Festgottesdienst zum 125jährigen Bestehen von St. Joseph am 11. Januar 2015 in der Kirche von St. Joseph zu nennen.

Durch berufliche Veränderungen und private Einschnitte verloren wir einige angestammte Mitglieder, konnten jedoch inzwischen auch wieder einige dazugewinnen, sodass sich unser Chor augenblicklich aus 12 Männern und Frauen sowie 6 Kindern zusammensetzt. Leider erhalten wir keine Zuwendungen aus der Pfarrei, sodass wir uns selber über monatliche Beträge der einzelnen Chormitglieder finanzieren müssen und auf Spenden angewiesen sind, um „über die Runden zu kommen“. Gelegentlich konnten wir durch ein privates Engagement bei einer Hochzeit oder durch die Teilnahme am Herbstkonzert auf Zollverein unser Budget etwas aufbessern.

Doch eines steht fest: Wir brauchen zusätzliche Mitglieder.

Wir brauchen Menschen, die Spaß haben am Singen und die gerne Ihre Freizeit in Gemeinschaft verbringen. Wir sprechen dabei besonders Eltern mit ihren Kindern (ab Grundschulalter) an. Auch für berufstätige Eltern lässt sich auf diese Weise eine gemeinsame Zeit mit den Kindern vereinbaren.

Wir proben jeden Mittwoch von 19:00 – 20:15 Uhr im Gemeindezentrum von St. Joseph, Termeerhöfe 10 in Essen-Katernberg.

Wir singen traditionelle und moderne Gospels, Gospel-POP und neue geistliche Lieder. Wir möchten auch zukünftig die musikalische Vielfalt in

den Gottesdiensten der Pfarrei St. Nikolaus bereichern. Wir planen weitere interessante Projekte wie z. B. eine komplette Gospelmesse.

Bei Interesse bitte melden bei: *Manuela Walbaum*

Tel.: 30 85 50 oder e-mail: 4walbaums@web.de



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Familie - vollkommen?

Idealbilder sind wichtig. Aber auch Brüche und Neuanfänge gehören zum Leben.

Im Jugendkatechismus der Katholischen Kirche von 2010 heißt es über die Familie: „Ein Mann und eine Frau, die miteinander verheiratet sind, bilden mit ihren Kindern eine Familie. Gott will, dass aus der Liebe der Eltern, soweit es möglich ist, Kinder hervorgehen. Die Kinder, die dem Schutz und der Sorge der Eltern anvertraut sind, haben die gleiche Würde wie ihre Eltern.“ (Youcat 368. Hier wird auch Bezug genommen auf den Katechismus der Katholischen Kirche von 1993).



Ein Idealbild von Familie wird hier gezeichnet, ein geordnetes Bild, klar strukturiert, ohne Brüche mit festgelegten Rollenbildern von Mann, Frau und Kindern. Aber es ist ein Bild, das nicht mehr die ganze Lebenswirklichkeit der Familie heute mit ihren vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen umfassen kann. Die Umfrage der Deutschen Bischöfe Ende 2013 zum Thema Familie an alle Katholiken hat gezeigt, wie weit die Lebenswirklichkeit der katholischen Christen an vielen Stellen von der Vorgabe unserer Kirche divergiert.

Neue Fragen

Ganz neue Fragen sind auf die „Familie heute“ zugekommen:

- Was ist, wenn ein Ehepaar in einer zweiten Ehe verheiratet ist?
- Wie geht Familienleben, wenn ein Partner fehlt?
- Wie kann Familie gelebt werden, wenn ein gleichgeschlechtliches Paar für die Erziehung der Kinder Verantwortung übernimmt?

Schon in unserer heiligen Schrift zeigt sich, dass die Situation von Familie im Laufe der Geschichte viele Wandlungen erfahren hat: Die Familie Abrahams, Isaaks oder Jakobs etwa umfasste nicht nur Ehefrau und Kinder, auch Sklaven und Mägde, verheiratete Söhne und deren Kinder gehörten zur Familie.

Im neuen Testament wird die Familie entweder von ihrem Familienstamm,

patria, oder dem „oikos“, der Hausgemeinschaft, her definiert. Und wenn man auf die heilige Familie mit Jesus, Maria und Josef blickt, lässt sich mühelos erahnen, welchen Herausforderungen auch die Jesus-Familie ausgesetzt war: unerwartete Schwangerschaft der jungen Frau, Geburt des Kindes in Not und Armut, Flucht nach Ägypten und schließlich die Auseinandersetzung mit dem heranwachsenden 12-jährigen Jesus im Tempel in Jerusalem.

Ob es die „vollkommene Familie“ je gegeben hat?

Gelebte Treue

Aber, so verschieden Familienleben sich heute auch darstellt, immer gibt es noch Grundlagen, ohne die keine Familiengemeinschaft auskommen kann:

Gelebte Treue und Verlässlichkeit, sie schaffen die Grundlage für Vertrauen, Geborgenheit und Aufgehobensein! Verantwortung für die Erziehung, denn Kinder brauchen stabile, glaubwürdige Vorbilder! Und schließlich, die Weitergabe des Glaubens!

Der dreifaltige Gott ist in seiner Tiefe Gemeinschaft, und wir Menschen sind auf sein Ebenbild hin geschaffen. Wo Menschen diese Liebe leben, sind sie Abbild und Beispiel der Treue Gottes zu uns Menschen.

Idealbilder sind wichtig. Aber auch Scheitern und Brüche, Versagen und Neuanfänge gehören zu unserem Leben. Auch dort, wo Menschen einen neuen Anfang wagen, dürfen sie auf die verzeihende Liebe unseres Gottes vertrauen. Jesus Christus hat sie uns vorgelebt.

Herausforderungen im Vertrauen auf Jesus meistern

In dieser Zeit vor Ostern erinnern wir uns daran, dass das erlösende Leben und Sterben Jesu uns immer wieder neu die Chance der Versöhnung und des Neuanfangs geschenkt hat. Seine Liebe ist größer als unser Versagen. Der Blick auf sein Handeln mag uns helfen, die Herausforderungen, die an die heutige Familie herantreten, zu meistern; die Familien zu begleiten, wenn Nöte und Fragen sich auftürmen.

Familie ist und bleibt, trotz aller Veränderungen, Urzelle der menschlichen Gemeinschaft und ist gerade deshalb dem Schutz der Kirche, der Gesellschaft und dem Staate anvertraut. Neben allen Belastungen und Sorgen sollten wir immer wieder hervorheben, wie großherzig auch heute in der Familie Liebe gelebt werden kann und in unsere ganze Gesellschaft ausstrahlt und ihr damit zu Gute kommt.

Johannes Mahlberg, Pfarrer

aus: Familie, so oder so, oder wie? Pfarrbrief der Katholischen Kirchengemeinde Christus König Köln-Porz, Ostern 2014, In: Pfarrbriefservice.de